

BRANDSATZ

im Winterlager



Bild 1 | Brandschaden auf der Motoryacht: Der Pfeil markiert die Standheizung im Maschinenraum.

Mitten in der Nacht bemerkten Anwohner Feuer in einem Winterlager für Sportboote. Der Brand ging von einer knapp 13 Meter langen Motoryacht aus und griff, bevor die Feuerwehr ihn löschen konnte, auf zwei weitere Boote über. Andere wurden durch die Brandhitze in Mitleidenschaft gezogen. Die Yacht, die im Mittelpunkt dieses Brandfalles steht, war erst wenige Tage zuvor ins Winterlager gebracht worden. Sie war zum Schadenzeitpunkt nicht an den Landstrom angeschlossen. Ein IFS-Gutachter begab sich an Bord auf die Suche nach der Schadenursache (**Bild 1**).

Im Heck des Schiffes lag der Motorraum. Die Brandspuren zeigten, dass das Feuer hier nicht entstanden sein konnte. Am stärksten waren sie mittschiffs ausgeprägt, wo die Gästekabine lag. Das Deck war in die Kabine abgesackt und musste angehoben werden, damit der Gutachter die darunter verborgenen, schweren Brandzehrungen untersuchen konnte. Auf einer Sitzbank fand er die geschmolzenen Reste eines Kunststoffkanisters. Aus dessen Ausgussöffnung hingen verbrannte Textilreste, und das Ganze roch intensiv nach Benzin – ein Brandsatz (**Bild 2**).

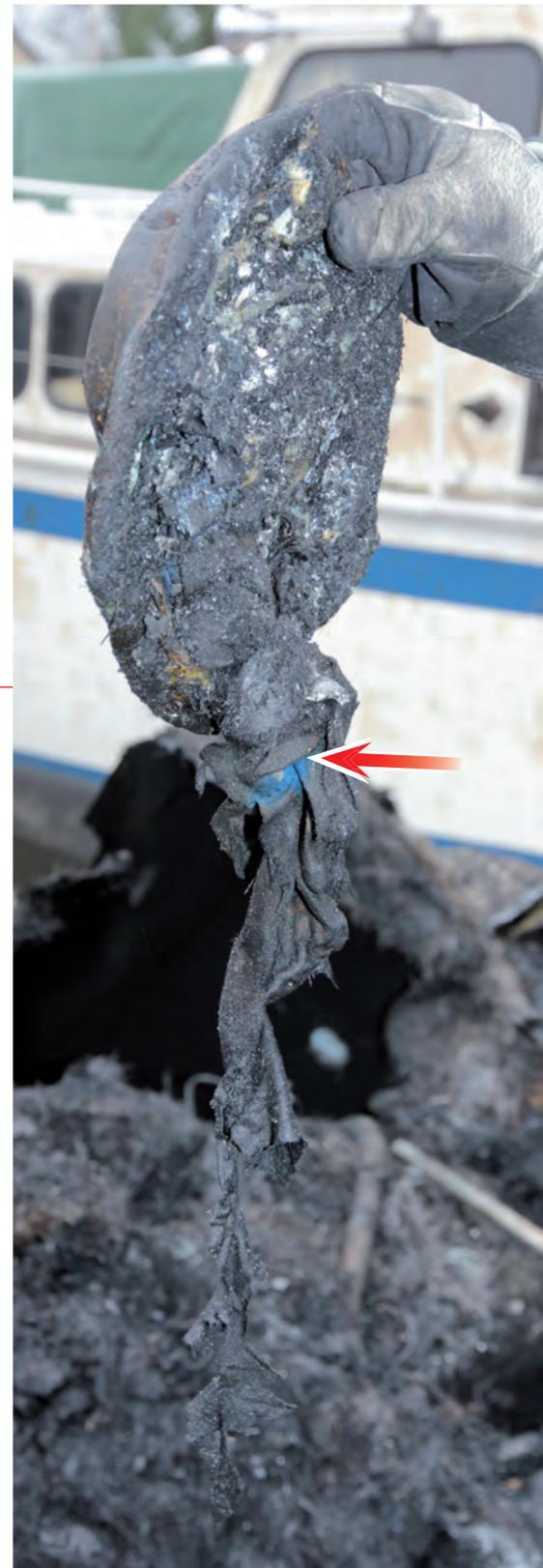


Bild 2 | Die Reste eines Kunststoffkanisters; in der Ausgussöffnung hängen Textilreste.



Bild 3 | Unter der hochgeklappten Sitzbank ist der Tank zu sehen.

Der Gutachter entnahm Proben und ließ sie von einem Kollegen im IFS analysieren. Es handelte sich um eine Mischung aus Vergaserkraftstoff und Dieselmotorkraftstoff bzw. Heizöl. An einer Brandstiftung konnte kein Zweifel bestehen. Vermutlich hatte jemand um den Kanister herum eine brennbare Flüssigkeit verschüttet und entzündet.

Unter der Sitzbank, auf der der Täter den Brandsatz platziert hatte, befand sich sogar ein Tank, wie der Gutachter beim Hochklappen der Bank entdeckte. Dieser hatte dem Feuer jedoch standgehalten und blieb unbeschädigt (**Bild 3**). ■

„Schäden wie dieser sind auf der Internetseite des IFS www.ifs-ev.org unter der Rubrik Schadenverhütung / Schadenbeispiele veröffentlicht.“

Herausgeber:

Verband öffentlicher Versicherer
Hansaallee 177
40549 Düsseldorf

Ansprechpartner:

Michael Schmitz
Tel.: 02 11/45 54 242
Fax: 02 11/45 54 45 242
www.voev.de
michael.schmitz@voevers.de



Zeitschrift für Schadenverhütung
und Schadenforschung der öffentlichen
Versicherer

www.schadenprisma.de
redaktion@schadenprisma.de

Redaktionsleiter:

Dipl.-Ing. Hartmut Heyde

Am Karlsbad 4-5
10785 Berlin
Tel.: 0 30/26 33 353
Fax: 0 30/26 33 14 353

Redaktion:

Dipl.-Chem. Harald Herweg
Dirk Rust
Dipl.-Phys. Klaus Ross
Dipl.-Ing. Arno Vetter
Dr. Hermann Drews

Vom Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge brauchen nicht mit der vom Herausgeber vertretenen Auffassung übereinzustimmen. Wird der Name einer Firma, eines Produkts oder eines Verfahrens erwähnt, gilt das nicht als Empfehlung.

Mit dem Autorenhonorar sind auch die verlagsseitige Verwertung, Nutzung und Vervielfältigung des Beitrags und der Fotomaterialien, z. B. im Internet, und eine Aufnahme in Datenbanken abgegolten.

Fotonachweis:

S. Wagner (4, 5, 10)
M. K. Michelitsch (11)
IGS, Linz (12,13)
DAS – IB GmbH (15-17)
roofguards GmbH (18,19)
<http://polpix.sueddeutsche.com> (18)
Th. Hunger (20-23)
K. Rabach (24, 25)
IFS, Kiel (26, 27)
© brodtcast - Fotolia.com (8-9)

Titelfoto:

Stefan Wagner, Berlin

Gestaltung und Layout:

Saga Werbeagentur GmbH
Albrecht-Thaer-Straße 10
48147 Münster
Tel.: 02 51/23 00 10
Fax: 02 51/23 00 111
[Internet: www.saga-werbeagentur.de](http://www.saga-werbeagentur.de)

Verlag, Druck, Auslieferung:

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG
An der Kleimannbrücke 32
48157 Münster
Tel.: 02 51/14 14 60
Fax: 02 51/14 14 666

Auflage:

16.500 Exemplare

Dieses Heft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

ISSN-0343-3560

